

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 48

Artikel: Die Bestsellerie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erst recht hochhalten!!

Die Bestsellerie

(Ein neues literarisches Gemüse)

«Bestseller» heißt, daß sich diese Werke in ihren Ursprungsländern am besten verkauft haben. Ob dies ihrer Qualität, lauten Reklame oder den Ansprüchen jener Leser zuzuschreiben ist, wird nicht gesagt. Merkwürdige Blüten freibt manchmal die Bestellersprache. Nur ein kleines Sträußchen zur Probe, auf wenig Seiten einer

viel beachteten, lang erwarteten Neuerscheinung gepflückt:

... nein, sagte er, wie man eine schwere Schublade zuschlößt.

... Du brauchst am Posten nur die vordere Wand anzutippen, so kommen Polizisten zu Dutzenden aus der Hintertür, ganz wie bei einer Zahnpastatube.

... ein Mord, sagte Henry, als klebte er sehr sorgfältig eine Marke auf einen Briefumschlag.

... ihre Worte fielen in die Stille, als sprenkelte sie Teeblätter auf die Fußmatte.

Ich lege sehr vorsichtig den Federhalter weg, als hätte ich damit meuchlings ein unsterbliches Werk erdolcht und fauche in abgrundtiefer Schweigen, wie man einen Bleihammer im Güllenloch versenkt.

